

Statistik informiert ...

Nr. 191/2015

26. November 2015

Stromerzeugung in Hamburg 2014

Deutlich mehr Strom aus Kohle

In Hamburg ist im Jahr 2014 deutlich mehr Strom aus fossilen Energieträgern erzeugt worden als im Jahr zuvor. Bedingt durch die Inbetriebnahme eines Kraftwerkes hat sich die Stromerzeugung aus Kohle gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Menge des so erzeugten Stroms stieg auf 2,8 Mio. Megawattstunden (MWh), so das Statistikamt Nord.

Mit 3,4 Mio. MWh und einem Anteil von 84,0 Prozent stammte der weitaus überwiegende Anteil der Stromerzeugung aus fossilen Energieträgern. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien stieg um 36,9 Prozent auf gut 0,5 Mio. MWh an. Das entspricht einem Anteil von 12,2 Prozent an der gesamten Stromerzeugung.

Gut ein Drittel des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms stammte aus Biomasse. Damit wurde nach einem störungsbedingt ertragsschwachen Vorjahr wieder das langjährige Niveau erreicht. Zweitwichtigste Energiequelle bei den erneuerbaren Energien war die Windenergie. Sie stellte einen Anteil von knapp 17 Prozent an den regenerativen Energieträgern. Gemessen an der gesamten Nettostromerzeugung kamen 2,1 Prozent des Stroms aus Windkraft. Beim Biogas setzte sich das deutliche Wachstum der vergangenen Jahre weiter fort. Die so gewonnene Strommenge stieg um knapp zwei Drittel auf rund 70 000 MWh.

Die gesamte Hamburger Stromerzeugung stieg 2014 auf 4,0 Mio. MWh. Das sind 73,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

Kontakt:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje

Telefon: 0431 6895-9196

E-Mail: hendrik.tietje@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766, Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:

Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200

Bruttostromerzeugung in Hamburg 2014

Energieträger	Stromerzeugung	Anteil an Stromerzeugung insgesamt	Veränderung Vorjahr
	MWh brutto	%	%
Fossile Energieträger	3 401 334	84,0	81,7
Kohlen	2 784 278	68,8	146,6
Mineralöle	15 192	0,4	- 62,1
Gase	601 864	14,9	- 14,1
Erneuerbare Energien	493 647	12,2	36,9
Windkraft	83 811	2,1	12,3
Wasserkraft ¹	366	0,0	- 28,0
Photovoltaik	27 574	0,7	10,5
feste/flüssige Biomasse	163 433	4,0	65,9
Biogas	69 630	1,7	53,1
Klärgas/Deponiegas	65 104	1,6	4,9
Abfälle (biogen) ²	83 729	2,1	83,4
Abfälle (nicht biogen)²	83 729	2,1	83,4
Sonstige Energieträger³	68 958	1,7	20,0
Insgesamt	4 047 668	100,0	73,6

1 Laufwasser- und Speicher-Anlagen, ohne Pumpspeicher-Anlagen

2 Gemäß Länderarbeitskreis Energiebilanzen werden Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle zu jeweils 50 Prozent auf einen biogenen und einen nicht biogenen Anteil aufgeteilt.

3 inkl. Pumpspeicher-Anlagen